

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **29 (1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel  
Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □  
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	<b>No. 10</b> des XXIX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	<b>13. Oktober 1931</b>	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

## Die Anwendung des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens bei der schweizerischen Grundbuchvermessung.

C.

### Kosten und Wirtschaftlichkeit der photogrammetrischen Arbeiten.

Von *J. Baltensperger*, eidg. Vermessungsdirektor, Bern.

(Schluß.)

In finanzieller Hinsicht liegt der Hauptvorteil der photogrammetrischen Methode für die Parzellarvermessung in der gleichzeitigen Aufnahme der Grundstücks- und Kulturgrenzen mit derjenigen der Bodengestaltung. Besondere tachymetrische Grenzpunktaufnahmen würden 3—5 mal mehr kosten als die entsprechenden Operationen kombiniert mit der sowieso angewendeten Photogrammetrie. Je nach der Dichtigkeit der Grenzpunkte ergäbe sich eine Verteuerung der Grundbuchvermessung um Fr. 3.— bis 8.— pro ha. Es ist also ohne weiteres klar, daß die luftphotogrammetrischen Aufnahmen für die Parzellarvermessung auf die Grundstücksgrenzen auszudehnen sind. Wird die Grundbuchvermessung der Alpen und Weiden auf diese Weise durchgeführt, so kommt sie im gesamten, also für Grundstücks- und Uebersichtsplanaufnahmen, um ca. 50 % billiger zu stehen als bei Anwendung der Tachymeter- bzw. Meßtischmethode.

Wenn man sich nun die Vermarktungs- und Vermessungskosten von Fr. 2.— + 8.— (2 + 8), also von zusammen Fr. 10.— pro ha, und insbesondere die dadurch entstehende geringe Belastung der Alpen und Weiden, vor Augen führt, so darf gesagt werden, daß diese zum Nutzen, den Volkswirtschaft und Technik aus diesen Grundbuchver-